

WOLFSATTEL: EIN SIEG DER VERNUNFT

Wasserschutz statt Kalk-Abbau

Am 26. Juni erklärte Umweltlandesrat Manfred Wegscheider (SPÖ) das Gebiet um den Wolfsattel (Bezirk Weiz) zum Quellenschutzgebiet. Den Erweiterungsplänen des Kalkstein-Unternehmens Marko ist ein Riegel vorgeschoben, die Grundwasserversorgung für 50.000 Menschen gesichert.

dass dieses Naturjuwel für die nächsten Generationen erhalten und geschützt bleibt.“ Wolfgang Feigl, Sprecher der Plattform zur Erhaltung der Kultur- und Naturlandschaft am Wolfsattel, war ob der Entscheidung Wegscheiders, den Wolfsattel als Quellenschutzgebiet auszuweisen, sichtlich glücklich.

Seitdem im letzten Jahr Pläne des Kalkstein-Unternehmens Marko zur Erweiterung des Abbau-Gebietes am Wolfsattel bekannt geworden waren, bekämpfte Feigl, der auch die KPÖ in der Region Weiz vertritt, dieses Ansinnen.

Man gründete eine Bürger/innen/initiative, sammelte 1800 Unterschriften gegen das Projekt und wies – einer Expertise von Prof. Peter Hacker folgend – den Zusammenhang zwischen einem weiteren Abbau und der Verunreinigung der Grundwasserquellen nach. Tatsächlich hätte eine Erweiterung des Abbaugebietes die Trinkwasserversorgung von rund 50.000 Menschen im Raum Weiz und Gleisdorf ernsthaft gefährdet.

Genau dieser Argumentation schloss sich nun auch Umweltlandesrat Wegscheider an. Seine Verordnung vom 26.



Initiativensprecher Ing. Wolfgang Feigl (WeizSolar, Tel. 0676/39 555 14).

Juni sieht eine Unterteilung des Schongebietes in zwei Zonen vor. In der besonders sensiblen Zone 1 ist fortan „die Errichtung und Erweiterung von Bergbaubetrieben, Tunnelbauten oder Abfalldeponien verboten“. In Zone zwei gelten „erhöhte wasserrechtliche Bewilligungspflichten.“ Für die Pläne der Firma Marko bedeutet dies das sichere Aus, für die Plattform zur Erhaltung der Kultur- und Naturlandschaft am Wolfsattel einen „Sieg der Vernunft.“ Einer, der nicht zuletzt dem beharrlichen Widerstand der lokalen Bevölkerung zu verdanken ist.

RINGEN UM QUELLE

Seit mehreren Jahren gibt es um das Gebiet am Wolfsattel rund um die Finzenquelle ein zähes Ringen zwischen dem Unternehmen Marko – es will dort Schotter abbauen – und Bewohnern und Umweltschützern, die um das Trinkwasser und das Naturschutzgebiet fürchten. 1200 Unterschriften wurden gesammelt, eine Beschwerde bei der EU eingereicht. Das alles zeigte nun Wirkung.



Der Wolfsattel bei Weiz wurde samt der Finzenquelle zum Quellenschutzgebiet erklärt.